

Der Herr ist mein getreuer Hirt

Martin Luther*

Johann Walter 1524
Satz: J.M.Opfermann 2016

1. Der Herr ist mein ge-treu-er Hirt, hält mich in sei-ner Hu - te, da - rin mir
2. Zum rei - nen Was-ser er mich weist, das mich er - quickt so gu - te, das ist sein
3. Ob ich wan-dert im fin-ster-n Tal, fürcht' ich doch kein Un glük - ke in Leid, Ver-
4. Du b'rei-test vor mir ei - nen Tisch vor mein' Feind al - lent hal - ben, machst mein Herz
5. Gu - tes und viel Barm her-zig-keit fol - gen mir nach im Le - ben, und ich werd

1. Der Herr ist mein ge-treu-er Hirt, hält mich in sei-ner Hu - te, da - rin mir
2. Zum rei - nen Was-ser er mich weist, das mich er - quickt so gu - te, das ist sein
3. Ob ich wan-dert im fin-ster-n Tal, fürcht' ich doch kein Un glük - ke in Leid, Ver-
4. Du b'rei-test vor mir ei - nen Tisch vor mein' Feind al - lent hal - ben, machst mein Herz
5. Gu - tes und viel Barm her-zig-keit fol - gen mir nach im Le - ben, und ich werd

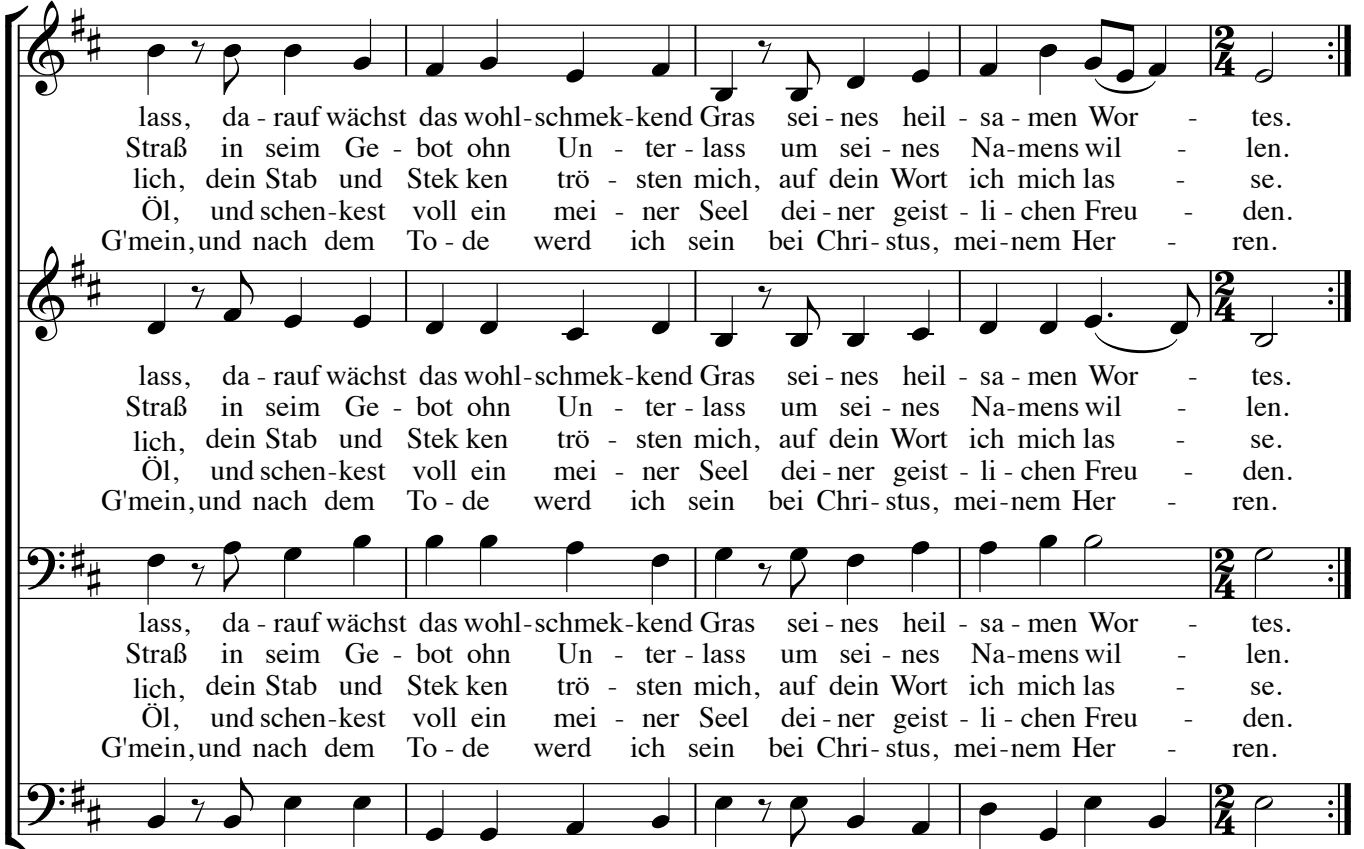
1. Der Herr ist mein ge-treu-er Hirt, hält mich in sei-ner Hu - te, da - rin mir
2. Zum rei - nen Was-ser er mich weist, das mich er - quickt so gu - te, das ist sein
3. Ob ich wan-dert im fin-ster-n Tal, fürcht' ich doch kein Un glük - ke in Leid, Ver-
4. Du b'rei-test vor mir ei - nen Tisch vor mein' Feind al - lent hal - ben, machst mein Herz
5. Gu - tes und viel Barm her-zig-keit fol - gen mir nach im Le - ben, und ich werd

7

gar-nichts man-geln wird je - mals an ei - nem Gu - te. Er wei-det mich ohn Un - ter-
wer - ter Heil - ger Geist, der mich macht wohl-ge - mu - te; er füh-ret mich auf rech - ter
fol-gung und Trüb - sal, in die - ser Wel - te Tük - ke: Denn du bist bei mir ste - tig -
un - ver - za - get frisch; mein Haupt tust du mir sal - ben mit dei nem Geist, der Freu - den
blei - ben al - le - zeit im Haus des Her - ren e - ben auf Erd in der christ - li - chen

gar-nichts man-geln wird je - mals an ei - nem Gu - te. Er wei-det mich ohn Un - ter-
wer - ter Heil - ger Geist, der mich macht wohl-ge - mu - te; er füh-ret mich auf rech - ter
fol-gung und Trüb - sal, in die - ser Wel - te Tük - ke: Denn du bist bei mir ste - tig -
un - ver - za - get frisch; mein Haupt tust du mir sal - ben mit dei nem Geist, der Freu - den
blei - ben al - le - zeit im Haus des Her - ren e - ben auf Erd in der christ - li - chen

gar-nichts man-geln wird je - mals an ei - nem Gu - te. Er wei-det mich ohn Un - ter-
wer - ter Heil - ger Geist, der mich macht wohl-ge - mu - te; er füh-ret mich auf rech - ter
fol-gung und Trüb - sal, in die - ser Wel - te Tük - ke: Denn du bist bei mir ste - tig -
un - ver - za - get frisch; mein Haupt tust du mir sal - ben mit dei nem Geist, der Freu - den
blei - ben al - le - zeit im Haus des Her - ren e - ben auf Erd in der christ - li - chen



lass, da - rauf wächst das wohl-schmek-kend Gras sei - nes heil - sa - men Wor - tes.
 Straß in seim Ge - bot ohn Un - ter - lass um sei - nes Na - mens wil - len.
 lich, dein Stab und Stek ken trö - sten mich, auf dein Wort ich mich las - se.
 Öl, und schen-kest voll ein mei - ner Seel dei - ner geist - li - chen Freu - den.
 G'mein, und nach dem To - de werd ich sein bei Chri - stus, mei - nem Her - ren.

lass, da - rauf wächst das wohl-schmek-kend Gras sei - nes heil - sa - men Wor - tes.
 Straß in seim Ge - bot ohn Un - ter - lass um sei - nes Na - mens wil - len.
 lich, dein Stab und Stek ken trö - sten mich, auf dein Wort ich mich las - se.
 Öl, und schen-kest voll ein mei - ner Seel dei - ner geist - li - chen Freu - den.
 G'mein, und nach dem To - de werd ich sein bei Chri - stus, mei - nem Her - ren.

lass, da - rauf wächst das wohl-schmek-kend Gras sei - nes heil - sa - men Wor - tes.
 Straß in seim Ge - bot ohn Un - ter - lass um sei - nes Na - mens wil - len.
 lich, dein Stab und Stek ken trö - sten mich, auf dein Wort ich mich las - se.
 Öl, und schen-kest voll ein mei - ner Seel dei - ner geist - li - chen Freu - den.
 G'mein, und nach dem To - de werd ich sein bei Chri - stus, mei - nem Her - ren.

*Text nach EG 274